



Ehrenrunde am Herrenabend: Pfarrer Franz-Josef Radler, Marcel Philipp, Franz-Josef Staat und Martin Waldeck (v. l.). Foto: Markus Vahle

Kriegsgott und Pferdefreund

Aachens Maxi-OB erhielt 40. Orden der Krüzzbrür

Von Markus Vahle

Wenn Aachens Gläubige ihrer Christenpflicht nachkommen und zur Kommunion gehen, darf Aachens erster Bürger gestrost sitzen bleiben. Und dies ganz ohne schlechtes Gewissen und mit Segen von allerhöchster kirchlicher Stelle.

Denn im Rahmen der 40. Verleihung des Krüzzbrür-Ordens, der traditionell im Rahmen eines feucht-fröhlichen Herrenabends in der Traditionsgaststätte „Am Knipp“ durch den Pfarrausschuss von Heilig Kreuz verliehen wird, erhielt der diesjährige Preisträger, Oberbürgermeister Marcel Philipp, eine vom „Bischof von Brand“ alias Pfarrer Ralf Freyaldenhoven nicht ganz ernst gemeinte Erlaubnis. Diese gestattet es dem OB offiziell, die Kommunion künftig im Sitzen zu empfangen. „Das Kommunionsspenden geht dadurch viel leichter von der Hand“, begründete Freyaldenhoven unter Anspielung auf die Körpergröße des 40. Ordensträgers.

Auch sonst habe der neue Ordensträger die Durchschnittsgröße für Oberbürgermeister neu definiert und werde wohl als „Maxi-OB“ in die städtischen Annalen eingehen, musste sich Philipp im Laufe des vierstündigen Herren-

abends immer wieder Anspielungen auf seine stattliche Körpergröße gefallen lassen. Der gelernte Maler, Lackierer und staatlich geprüfte Restaurator sei ein „Profi der Farbenlehre“ und geübt im meisterhaften Übermalen, Kaschieren und Vertuschen. Ob diese Eigenschaften freilich auch auf den Politiker Philipp zutrafen, ließen die Krüzzbrür verschmitzt lächelnd offen.

Dass der OB gleich mehrfach hervorsticht, analysierte der Ordensträger des Vorjahres, Professor Ulrich Lücke in seiner Laudatio mit wissenschaftlicher Akribie. So leite sich der Name Marcel vom römischen Kriegsgott Mars ab, wo hingegen der Nachname Philipp einen Pferdefreund bezeichne: „Der Name Marcel Philipp verbindet also Elemente einer kriegerischen, blutsaufernden Antike mit der Haferfressenden CHIO-Allseligkeit.“ Lücke empfahl die Aufnahme Philipps in die ebenso verschworene wie verschrobene Brudergemeinschaft der Krüzzbrür mit „summa cum laude“. Der so Geehrte bewies gesamtstädtisches Amtsverständnis und seine Liebe zur „Moddersproech“, indem er sich mit einem in leidlichem Öcher Platt vorgetragenen Gedicht aus der Feder von This Kluck revanchierte.

Familien leben ganz schön anders

Neues KAB-Programm für Familien hat begonnen

Von Andrea Thomas

Kinder verändern so einiges. Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) in der Region Aachen-Land nimmt sich auch 2012 in ihrem Programm für junge Familien deren ganz eigenen Interessen, Fragen und Sorgen an.

„Ganz schön anders leben mit Kindern“ ist das Programm überschrieben, das Familien informieren, unterstützen und mit kreativen Aktionen zusammenbringen möchte. „Es ist ein schöner Mix geworden aus Bildungsveranstaltungen zu politischen Fragen, wie Schulkonsens in Stadt und Land, Rechtsextremismus, Bildungsveranstaltungen zu persönlichen Lebensfragen, wie dem Erziehungskurs mit Schwerpunkt Pubertät, gemeinschaftsbildende Veranstaltungen für die ganze Familien – Fußballturnier, Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier – sowie Veranstaltungen mit Erlebnischarakter“, umreißt es KAB-Sekretärin Agnes Schnieders.

Dazu zählt unter anderem eine Kreativwerkstatt im Nell-Breuning-Haus zur aktuellen KAB-Kampagne im April, bei der diese in plastischen Arbei-

ten, Fotos und Theater aufgearbeitet werden soll. Um Nachhaltigkeit geht es beim Familienseminar „Zeitwende an Raumschiff Erde“ im Mai in der Familienferienstätte in Dahlem-Baasem und die Bildungs- und Erlebniswoche dreht sich Anfang Oktober an gleicher Stätte um „Arbeit und Familie im digitalen Zeitalter“.

Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier

„Starke Eltern, starke Kinder“ heißt ein Seminar für Familien mit kleinen Kindern Ende November. Um Erziehungsfragen geht es auch ab Mai beim Elternkurs, der sich mit der Pubertät beschäftigt. Am 5. November spricht Journalist Michael Klarmann im Nell-Breuning-Haus über Rechtsextremismus. Mit im Programm sind auch die „Klassiker“: das Fußballturnier von KAB und CAJ am 17. Juni sowie das „Mensch-ärgere-dich-Turnier“ am 28. Oktober in Merkstein.

Informationen sowie denFlyer mit allen Terminen gibt es auf der Internetseite des Bildungswerkes der KAB: www.bildung.kab-aachen.de oder über das KAB-Zentrum in Aachen, Tel.: 02 41/4 00 18-60



Jede Aktion soll immer auch ein Erlebnis für die ganze Familie sein, hier eine Darbietung vom Abschlussabend der Bildungs- und Erlebniswoche im Herbst 2011. Foto: KAB